



Gestern stand Mona Barthel – gefilmt von Trainer Maik Schürbsmann – schon wieder auf dem Trainingsplatz. Foto Lühr

Mona Barthel kämpfte sich in London ins Viertelfinale

Neumünster – In der Tennis-Weltrangliste ging es elf Plätze zurück, aber Mona Barthel ist insgesamt doch zufrieden. Beim 10000-Dollar-Turnier in London-Cumberland kam das Aus im Viertelfinale gegen Stefania Boffa (Schweiz). Aktuell ist die Neumünsteranerin damit auf Platz 680 in der WTA-Weltrangliste notiert.

„Mein Ziel habe ich erreicht, aber wenn man im Viertelfinale steht, will man auch mehr“, sagte die 18-Jährige. Das Aus gegen die zwei Jahre ältere Schweizerin kam nach zwei verlorenen Tiebreaks zustande. Barthel vergab gegen die an Nummer zwei gesetzte Boffa im ersten Satz insgesamt sogar vier Satzballen. In der Satzverlängerung ging das Duell mit 10:12 verloren. Das Hardcourt-Duell der beiden Rechtshänderinnen verlief auch anschließend auf Augenhöhe. Aber das zum Satzgleich benötigte sechste Spiel schaffte Barthel, die 5:3 vorne lag, zunächst nicht. Im Tiebreak hieß es 7:5 für die

Schweizerin. „Mir fehlt vielleicht ein bisschen Matcherfahrung auf diesem Niveau“, meinte Barthel selbstkritisch.

Von Anfang an war das Turnier Schwerstarbeit für die Zweitligaspielerin des TC Rot-Weiß Wahlstedt. Immer wieder war das Match gegen Jade Curtis (Großbritannien) von Regenunterbrechungen begleitet. Erst nach drei Sätzen war die Britin mit 4:6, 6:4 und 7:5 bezwungen. Im Achtelfinale folgte gegen Yasmin Clarke (6:4, 6:0) ein etwas leichteres Match.

Gestern standen für die Neumünsteranerin nun gleich wieder zwei Trainingseinheiten auf dem Programm: Vormittags in Wahlstedt, nachmittags in Neumünster. Damit ist die Grundlage für die Wahlstedt Open gelegt. Je nach Auslosung folgt der Einstieg heute oder morgen bei den Int. Meisterschaften von Schleswig-Holstein. Nächste Woche wird Barthel die Landesfarben bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Kaltenkirchen vertreten. ö

Grüß a. Kruse
DSV hat die Feuer